

## **Mineralisches WDV-System L** mit Mineralfaser-Lamellenplatten

- für Neubau und Altbau
- für Gebäudehöhen bis 100 m
- vollmineralischer Aufbau
- hoch wasserdampfdurchlässig
- nicht brennbar, Brandklasse A2
- Wärmeleitfähigkeitsgruppe 040
- rationelle Verarbeitung durch Teilflächenverklebung



**Produktbeschreibung und Verarbeitungsrichtlinien**

Der Untergrund muss sauber, trocken sowie eben sein und ist auf Tragfähigkeit zu prüfen.  
 Rolladenkästen und -führungsschienen, Fensterbank, Fenster und Außentüren, Dachrinnen und Fallrohre müssen angebracht sein. Die Abdeckungen im Bereich der Anschlüsse sind der Schichtstärke des Wärmedämmsystems anzupassen (ausreichender Dachüberstand, Fensterbank, u.a.).  
 Stark saugende und gestrichene Fassaden entsprechend vorbehandeln.  
 Bei der nachfolgenden Übersicht handelt es sich um eine Kurzfassung der Verarbeitungsrichtlinien, die einzelnen technischen Merkblätter der aufgeführten Produkte sind zu berücksichtigen.  
 Zu beachten sind auch die Detailausbildungen an den Anschlußbereichen, siehe dazu die DRACHOLIN Planungunterlagen.

**Grundlage der nachfolgenden Ausführungen sind die allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen:**

**Z.-33.44-80**  
**Wärmedämm-Verbundsystem mit angeklebten Mineralfaser-Lamellendämmplatten**  
**DRACHOLIN mineralisches VWS-System L**

**Z.-33.43-153**  
**Wärmedämm-Verbundsystem mit angedübeltem und angeklebtem Wärmedämmstoff**  
**DRACHOLIN VWS-System PS**  
**DRACHOLIN mineralisches VWS-System HD**  
**DRACHOLIN mineralisches VWS-System L**



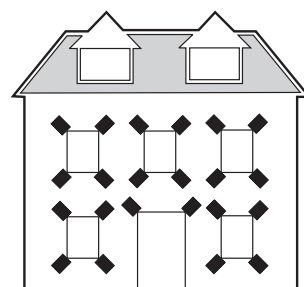
**Dämmplatten geklebt (Z.-33.44-80)**

Bei tragfähigen, für die Verklebung geeigneten Untergründen (rohbaugleiche Untergründe) ist eine zusätzliche Verankerung mit Dübeln bis zu einer Gebäudehöhe von 20 m nicht erforderlich. Der Untergrund muss eben, trocken, fest und staubfrei sein.

Produkt	Verarbeitung	Verpackung	Verbrauch
<b>DRACHOLIN Baukleber Klebe- und Armierungsmörtel</b> vergüteter mineralischer Trockenmörtel nach DIN 18 550	Sackinhalt à 25 kg mit 6,5 - 7,5 l Wasser ohne jeden weiteren Zusatz mit Mischmaschine anrühren, ca. 10 min. ziehen lassen. DRACHOLIN Baukleber kann mit jeder handelsüblichen Verputzmaschine (z.B. P.F.T. G4, Putzmeister S5) verarbeitet werden.	Papiersäcke à 25 kg	3 - 5 kg/m <sup>2</sup> je nach Untergrund
<b>Mineralfaser-Lamellenplatten</b> Mineralfaser-Dämmplatten nach DIN 18 165, TYP WD mit erhöhter Abreißfestigkeit (≥ 100 KN/m <sup>2</sup> ), nicht brennbar nach DIN 4102, Brandklasse A2, Wärmeleitfähigkeitsgruppe 040, Abmessungen 1200 x 200 mm = 0,240 m <sup>2</sup> beidseitig beschichtet	Dämmplatten vollflächig oder teilflächig mit dem Untergrund verkleben. Die Plattenstöße müssen frei von Kleber sein, damit die Platten preß aneinanderstossen. Überstehende Ecken und Unebenheiten vor dem Überspachteln mit Hobel entfernen und entstauben.	pro Pack 40 mm: 2,98 m <sup>2</sup> 50 mm: 1,92 m <sup>2</sup> 60 mm: 1,92 m <sup>2</sup> 70 mm: 1,92 m <sup>2</sup> 80 mm: 1,44 m <sup>2</sup> 100mm: 0,96 m <sup>2</sup> 120mm: 0,96 m <sup>2</sup> 140mm: 0,96 m <sup>2</sup> 160mm: 0,96 m <sup>2</sup> 180mm: 0,96 m <sup>2</sup> 200mm: 0,96 m <sup>2</sup>	1 m <sup>2</sup> /m <sup>2</sup>



Produkt	Verarbeitung	Verpackung	Verbrauch
<b>DRACHOLIN Baukleber Klebe- und Armierungsmörtel</b> vergütete mineralische Trockenmörtel nach DIN 18 550.	Je nach Witterung und Temperatur 3 - 4 Tage nach der Verlegung der Platten den Baukleber wie zum Verkleben mischen und damit die Platten überspachteln.	Papiersack à 25 kg	3 - 4 kg/m <sup>2</sup>
<b>DRACHOLIN Glasgittergewebe</b> grob alkalifest ausgerüstetes Armierungsgewebe zum vollflächigen Einbetten in die Spachtelschicht, Maschenweite ca. 6,5 x 6,5 mm Gewicht ca. 200 gr./m <sup>2</sup>	Das Armierungsgewebe mit der Traufel in die noch nasse Spachtelschicht eindrücken, 10 cm überlappen lassen und 20 cm um die Kanten und Ecken legen. Bei Verwendung von Gewebeeckwinkeln 10 cm Überlappung. Das Gewebe sofort mit Baukleber plan überspachteln. Wichtig ist, daß das Gewebe mittig, besser im oberen Drittel der Spachtelschicht eingebettet ist. Gesamtdicke der Spachtelschicht mind. 4 - 5 mm  An den Ecken im Tür- und Fensterbereich und sonstigen Wandeinschnitten sind zusätzlich die DRACHOLIN Armierungspfeile oder alternativ Armierungsgewebe als Zuschnitt ca. 35/25 cm diagonal einzuarbeiten.	Rolle 50 m <sup>2</sup> , 1 m breit	1/1 m/m <sup>2</sup>



Produkt	Verarbeitung	Verpackung	Verbrauch
DRACHOLIN mineralische Trockenputze aus dem <b>DRACHOLIN "Classic-Programm"</b> oder <b>DRACHOLIN 90 - Die neue Putzgeneration</b> mineralische Trockenmörtel nach DIN 18 550, haftvergütet, hydrophobiert, maschinengängig	Putzbeschichtung von Hand oder mit der Maschine aufbringen. Sofort je nach Struktur mit Reibebrett, Moosgummischeibe oder Holz hobel strukturieren.	Papiersack à 25 kg	je nach Struktur und Kornstärke 2 - 5 kg/m <sup>2</sup>
<b>DRACHOLIN Silikatputze</b> verarbeitungsfertige, mineralische Putzbeschichtung auf Bindmittelbasis Wasserglas, verkieselt mit dem Untergrund	Vor Aufbringen der DRACHOLIN Silikatputze ist ein Voranstrich mit dem DRACHOLIN EG-Grund im Farbton des Putzes eingefärbt zu empfehlen.	Gebinde à 25 kg	je nach Struktur und Kornstärke 2 - 4 kg/m <sup>2</sup>
<b>DRACHOLIN Egalisations-Deckfarbe</b> Spezialfarbe zum farblichen Egalisieren von mineralischen Untergründen, z.B. ungleichmäßig aufgetrocknete mineralische Trockenputze. Beseitigt bei farbigen Putzen auftretende Flecken. Auf die bauphysikalischen Eigenschaften der mineralischen Putze abgestimmt, hoch wasserdampfdurchlässig.	Mineralische Putze neigen insbesondere bei Mischmauerwerk, feuchter und naßkalter Witterung zur Fleckenbildung. Benötigt der Putz lange zum Abtrocknen, haben Mineralsalze oder auch Kalkteilchen die Möglichkeit, aus dem Untergrund an die Oberfläche zu wandern und dadurch die Fleckenbildung zu verursachen. Deshalb müssen farbige Putze mit der DRACHOLIN Egalisations-Deckfarbe einmal im Farbton des Putzes überstrichen werden.  10 l Farbe mit ca. 2,5 l Wasser verdünnen, satt und gleichmäßig mit Lammfellwalze auftragen.  Trockenzeit des Putzes je nach Witterung 3 - 6 Tage.	Gebinde à 10 l	ca. 200 ml/m <sup>2</sup>

## Dämmplatten geklebt (Z.-33.44-80)

Bei tragfähigen, für die Verklebung geeigneten Untergründen (rohbaugleiche Untergründe) ist eine zusätzliche Verankerung mit Dübeln bis zu einer Gebäudehöhe von 20 m nicht erforderlich. Der Untergrund muß eben, trocken, fest und staubfrei sein.

Bei einer Gebäudehöhe über 20 m bis 100 m müssen die Dämmplatten im Randbereich zusätzlich mit Dübeln befestigt werden. (Unter 20 m Höhe ist eine zusätzliche Verdübelung nicht erforderlich).

### Dübeltyp:

EJOT Schraubdübel SBL 140 plus mit SDM-T, SDM-TL, SPM bauaufsichtlich zugelassen

Verbrauch: 4 Stück/m<sup>2</sup>

## Dämmplatten geklebt und gedübelt (Z.-33.43-153)

Bei kritischen, für die dauerhafte Verklebung nicht geeigneten Untergründen (schlecht tragfähigen Altfassaden) ist eine zusätzliche mechanische Befestigung grundsätzlich vorgeschrieben. Die Verdübelung erfolgt über den gesamten Höhenbereich. Befestigung entsprechend der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z.-33.43-153. Dübelung unter dem Flächengewebe.

Gebäudehöhe	Fläche	Randbereich	
0 - 8 m	4	6	Verbrauch in Stück pro m <sup>2</sup>
8 - 20 m	4	8	
20 - 100 m	4	11	

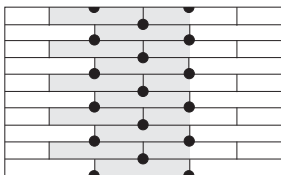
- Fassaden-Randbereich nach DIN 1055, Teil 5. Die Randzone beträgt 1/8 der schmalen Gebäudeseite (z.B. Giebel) ist mind. 1 m, max. 2 m breit.
- Verbrauchswerte sind gültig für Dübellastklassen  $\geq 0,20$  KN/Dübel.

### Dübelschema:

Plattenabmessung:

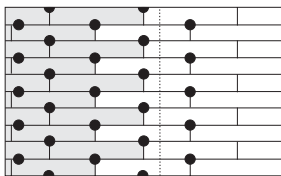
$$1200 \times 200 \text{ mm} = 0,24 \text{ m}^2$$

$$12,5 \text{ Platten} \times 0,24 \text{ m}^2 = 3,0 \text{ m}^2$$



#### Fläche:

gefordert: 4 Dübel pro m<sup>2</sup>,  
praktisch 12,5 Dübel pro 3 m<sup>2</sup>  
= 4,17 Dübel pro m<sup>2</sup>



#### Randbereich:

gefordert: 6 Dübel pro m<sup>2</sup>  
praktisch: 20 Dübel pro 3 m<sup>2</sup>  
= 6,7 Dübel pro m<sup>2</sup>

### Dübeltypen:

#### EJOT SBL 140 plus

Unterlagscheibe mit Teller-  
durchmesser 140 mm  
in Kombination mit fol-  
genden Dübeln:

#### EJOT Schraubdübel SDM-T

Spreizzone 50 mm  
Verankerungstiefe  
mind. 50 mm  
Vollsteine, Beton

#### EJOT Schraubdübel SDM-TL

Spreizzone 90 mm  
Verankerungstiefe  
mind. 90 mm  
Lochsteine, Hohlkommersteine

### Porenbeton

#### DRACHOLIN VWS-Spreizdübel Typ ID/TID-T

Schlagdübel, wenn Dübel  
ohne bauaufsichtliche  
Zulassung eingesetzt  
werden können.

#### EJOT Schraubdübel SPM-T

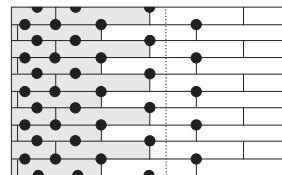
Spreizzone 120 mm  
Verankerungstiefe  
mind. 120 mm

### Für folgende Untergründe sind höhere Dübelmengen erforderlich.

Hohlblocksteine aus Leichtbeton  
Porenbeton nach TGL, Werk Parchim

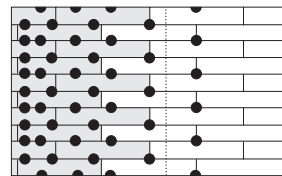
Gebäudehöhe	Fläche	Randbereich	
0 - 8 m	4	8	Verbrauch in Stück pro m <sup>2</sup>
8 - 20 m	4	10	
20 - 100 m	6	14	

- Fassaden-Randbereich nach DIN 1055, Teil 5. Die Randzone beträgt 1/8 der schmalen Gebäudeseite (z.B. Giebel) ist mind. 1 m, max. 2 m breit.
- Verbrauchswerte sind gültig für Dübellastklassen  $\geq 0,15$  KN/Dübel.



#### Randbereich:

gefordert: 8 Dübel pro m<sup>2</sup>  
praktisch: 25 Dübel pro 3 m<sup>2</sup>  
= 8,3 Dübel pro m<sup>2</sup>



#### Randbereich:

gefordert: 11 Dübel pro m<sup>2</sup>  
praktisch: 35 Dübel pro 3 m<sup>2</sup>  
= 11,7 Dübel pro m<sup>2</sup>



## Schnell und kostengünstig verlegt

Der Klebemörtel kann vollflächig oder teilflächig auf die Aussenfassade aufgebracht werden. Die Lamellen werden einfach in das Frischmörtelbett eingedrückt. Dadurch kann sich die Verlegezeit um bis zu 50% reduzieren.

### Verarbeitung

Das Aufbringen des Klebemörtels kann von Hand oder maschinell erfolgen. Bei Handverteilung wird der Klebemörtel vollflächig mit der Zahntraufel 10 x 10 mm auf die Dämmplattenoberfläche aufgebracht.

Der Klebemörtel kann auch vollflächig auf den Untergrund aufgetragen und mit der Zahntraufel aufgekämmt werden. Die vorbeschichteten Lamellenplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, in den frischen Klebemörtel einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.



### Teilflächenverklebung

Dabei wird der Klebemörtel wulstförmig auf den Untergrund gespritzt, so dass mindestens 50% der Fläche mit Mörtelstreifen bedeckt sind.

Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die vorbeschichteten Lamellenplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten in den frischen Klebemörtel einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

***Eins von sechs Systemen  
gegen Hitze, Kälte, Feuchtigkeit  
und Energieverlust***

KOMPETENZ IN MODERNER BAUGESTALTUNG

## Weitere Hinweise für die fachgerechte Durchführung

### Gerüst

Das Gerüst ist so zu befestigen, dass evtl. Durchbrüche der Dämmschicht später verschlossen werden können. Der Wandabstand des Gerüsts sollte mindestens 25 cm betragen.

### Untergrundbehandlung

Untergründe nach DIN 1053 und DIN 1045 und Untergründe, die einen Unterputz nach DIN 18 550, Teil 2, erhalten haben, bedürfen keiner Vorbehandlung.

Bei rohbaugleichen, „schon älteren“ Untergründen ist mind. eine Reinigung mit einem Hochdruck-Reiniger erforderlich.

Bei nicht den o. g. Normen entsprechenden Untergründen, die bereits einen Altputz oder Anstrich besitzen, ist die Eignung zu prüfen.

Flächen, die Unebenheiten von mehr als 10 mm aufweisen, bzw. nicht der DIN 18 202 entsprechen, müssen durch Aufbringen eines Ausgleichspulvers egalisiert werden.

Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Staub und Schmutz sind zu entfernen.

Bei durch Luftverunreinigung stark verschmutzten Untergründen (z. B. rußversottete Putzflächen) sollte nach dem gründlichen Reinigen ein Voranstrich mit DRACHOLIN EG-Grund als Haftbrücke aufgebracht werden.

Betonflächen müssen trocken, frostfrei, tragfähig und frei von Schalölresten sein. Ein Voranstrich mit dem DRACHOLIN EG-Grund ist zu empfehlen.

Stark saugende Mauersteine z.B. Porenbeton vor dem Kleben der Dämmplatten evtl. vornässen oder mit DRACHOLIN-Aufbrennsperre vorbehandeln.

Altputze Schicht für Schicht auf Tragfähigkeit prüfen. Kalkfarben, auch in Zwischenschichten, mürbe, schwach abgebundene Putze, sandende Grundputze, bitumen- oder teerähnliche Anstriche sind z. B. keine tragfähigen Untergründe.

Sandende und stark saugende mineralische Untergründe mit DRACHOLIN Silikatverdünner vorstreichen. Verfestigt gleichzeitig den Altputz.

Dicklagige, sperrende und dichte Farbanstriche entfernen, um die Wasserdampfdurchlässigkeit des Wandaufbaus wiederherzustellen.

**Bei Unsicherheiten in der Beurteilung des Untergrundes setzen Sie sich bitte mit Ihrem DRACHOLIN Fachberater oder direkt mit uns in Verbindung.**

### Verarbeitungstemperatur

Das Ansetzen der Dämmplatten kann noch bei Temperaturen bis +5° C ausgeführt werden.

Spachtelung und Endbeschichtung sind bei Temperaturen oberhalb +5° C des Untergrunds und der Luft auszuführen. Abbindebeschleuniger oder -verzögerer, Frostschutzmittel o.ä. dürfen den Materialien nicht zugesetzt werden!

### Trockenzeiten

Der Kleber benötigt je nach Witterung ca. 3 bis 5 Tage Trockenzeit. Nach Einbettung des Glasseidengewebes in die Armierungsschicht ist ebenfalls eine Trockenzeit von 4 bis 8 Tagen erforderlich.

Der mineralische Trockenputz sollte ca. 3 bis 5 Tage trocknen, die EG-Deckfarbe 1 Tag.

### Technische Daten

Fassadendämmplatte L-Lamellenstreifen

Anwendungstyp WD, DIN 18165, mit erhöhter Abriebfestigkeit, Brandverhalten: nicht brennbar, Baustoffklasse A2, Wärmeleitfähigkeitsgruppe 040.

Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl:  $\mu = 1$

Thermischer Ausdehnungskoeffizient: keine Dimensionsänderung im Anwendungsbereich.

Feuchtigkeitsverhalten: Die Dämmplatten sind durchgehend wasserabweisend.

Abriebfestigkeit senkrecht zur Plattenebene:  $\geq 100 \text{ KN/m}^2$

Format: 1200 x 200 mm

Plattendicke: 40 - 200 mm



Überwachung entspr. den Zulassungsbescheiden vom Institut für Bautechnik, Berlin, durch FMPA, Stuttgart



Güteüberwachung Mörtel durch den Bundesüberwachungsverband Mörtel e.V. (BÜV)



Mitglied im Verband der Lackindustrie e.V.

DRACHOLIN GmbH  
Farben · Edelpulver · WDV-Systeme  
Carl-Zeiss-Str. 19 · 72550 Metzingen  
Telefon 0 71 23 / 96 56-0 · Fax 0 71 23 / 4 16 52

**DRACHOLIN**